

Büchel sitzt nicht in den Köpfen - und schon gar nicht in den Knochen

AEE-Sprecher Hans-Willi Büttner zum ökumenischen Aufruf „Nein zur atomaren Abschreckung!“

Bei Büchel in der Eifel ist ein Militärflughafen. Dort lagern die in Deutschland bereitgehaltenen taktischen Atomsprengköpfe. Seit 3 Jahren finden vor den Toren des Fliegerhorstes kirchliche Aktionstage als Ökumenischer Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens statt, mit namhaften Gästen aus der Kirche. 2020 musste wegen der Pandemie leider abgesagt werden. Präses der Evangelischen Kirche in Westfalen und stellvertretende Ratsvorsitzende der EKD Anette Kurschus wäre Hauptrednerin gewesen. - Im Januar 2021 trat der Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen in Kraft - natürlich nicht unterzeichnet von den Atommächten und ihren Verbündeten wie die Bundesrepublik. Aber das ist kein Thema für einen Aufschrei oder einen Ruck durch das Land.

Oder doch irgendwann - wieder?

Der IKF - Initiativkreis Frieden, in dem der AEE mitarbeitet, hat 94 Briefe geschrieben: „In diesem Schreiben an bayerische Bundestagsabgeordnete geht es uns um die Verankerung von Maßnahmen im Bundestagswahlprogramm Ihrer Partei, die verhindern sollen, dass weiterhin Menschen durch Atomwaffen gefährdet oder bedroht werden. ... Sie als Abgeordnete/r des Deutschen Bundestags werden bald über die Inhalte des Bundestagswahlprogramms Ihrer Partei mitbestimmen. Wir würden gerne von Ihnen erfahren, ob Sie bereit sind, Ihren Einfluss für unsere zuvor benannten Ziele geltend zu machen.“

WIR laden ein, den Aufruf zu unterzeichnen: „Christinnen und Christen sagen NEIN ZUR ATOMAREN ABSCHRECKUNG“